Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 3 (1877)

Heft: 44

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Lieberer Bruther!

Immertar wird bem prafen Maxmagshon vorgewürfelt, er volge nicht ber Meerheit bes Folks. Uhber wie fan er Das thun als ein Mahn, wolfer ift friedfärtig, öhrlich und röthlich und allerzusorderst frommlachtig? Er tenkt halt: Fiele find auserwöhlt (vom Folt) aber wennigeh find berufen (vom Broglige !). Der heilige Augustinus beweist, baf bie mehrheib ber Menschhaftigkeit zum Teufell kommt und wer also thuet was die meerheid wünschb, wird auch ein Deufelsbraten, und bas schiggt fich boch gar nicht für einen Barfitend einer monarrchischen Rebbublud.

Tu maischt, ich bin ein hipiger Makmahomedaner und bebbe für ihn, baß es faßt räuft! bette Du barbin gegen für seine Behmahlhin bie fromme Matmadonna, und bann gehet es Beibern gut.

Labielaus.

3ch bin der Dufteler Schreier Und finde es gar nicht bumm, Militarlehrstühle zu ichaffen Un unfer'm Bolytechnifum.

Da fann man boch enblich hören, Bas Tattit und Strategie, Den Unterschied zwischen ben Waffen Und ben verschiedenen "rie".

Barum man fo viele Dragoner Und fo viel Infanterie, Go viel Urtilleriften und and're Und dann so wenig - Genie!



Bei ber letten Abstimmung hat bas Schweizervolt wohl bas Fabrit: gefet acceptirt, aber die Gefetfabrit verworfen.

Die frangofifden Gerichte haben einen Burger um Fr. 500 geftraft, weil er von bem Pferd, bas Mac Mahon ritt fagte, es habe intelligente

Bas hat man benn bei uns ju gewärtigen für ben Ausspruch : 3m Bunbespalais hat es febr faubere Fenfter?

Doer wenn man fagt: Die neuen Geschesentwurfe ftehen auf fehr

Ober: Gi, fist ber Ständerath in einem furzweiligen Saale!

Pio und Lachat.

"Was bringst du, treuer Sohn der Kirche Mir aus dem guten Berg der Schweig?" "Rah fünfzigtausend Franken, Bater!"" Sprach Lachat fanft und bog bas Kreuz. ""Doch leiber, hab' ich fie vergeffen; -3d laffe, Bater, rafch fie tommen. herr Duret ichidt fie, unterbeffen Ergabl' ich bir von unfern Frommen!"" Bio lachelt: "Duret hat bas Gelb in Sanben ?! Dann ichent' ich's bir, mein Sohn, icharmant, 3ch tenn' ihn wohl, ben treuen Diener, Der gibt es nicht mehr aus der Sand!"

Da haben wir bie Bescheerung, verpaßt man wieber bie beste Gelegenheit richtige Gifenbahn= und andere Direktoren gu

Chrfam. Wie so? Aus was benn?

Aus mas benn? Aus ben biesjährigen Trauben, bie find boch Chrlich. gewiß didhäutig genug.

> Die fann man über gefälschte Lebensmittel flagen: Sorgt boch zuerft für beffere Magen.

Man glaubt allgemein, daß wir uns auf einen fehr luftigen Winter gefaßt zu machen haben, und zwar in Folge ber ftellenweise fehr schlechten Weinernte. Denn bas Sprichwort fagt: "Sauer macht luftig!"

Reflexionen einer altern unbemittelten aber heirathsluftigen Jungfer.

Bas zum Rufud foll benn nur aus biefen Steuern allen werben? Sogar eine Tabaksteuer in Aussicht! (3ch rauche zwar nicht.) Immer steuern, fteuern und noch einmal steuern! Man sollte meinen, es wäre nun bald einmal ausgesteuert — und boch habe ich immer noch feine Aussteuer! 3ft benn Niemand, ber fich meiner annimmt? Rein Steuermann mehr, der mich in den Chehafen hineinfteuert?

Katendiebstahl.

Man beflagt sich lebhaft darüber, daß in jungster Zeit wieder so viele Ragen weggefangen werden und nun will man diesen hausliebling vor bem Gestohlenwerben badurch ficher stellen, indem man ihm einige Bische Saar wegichneidet, wodurch das Fell unbrauchbar wird. Das mag ein vortrefflich Mittel fein, aber - ift man benn ben hafenpfeffer fammt bem Fell?

Brieffaften der Redaftion.



Pungolo. Gut, dann fahren wir also unter dem alten Titel fort, wenn etwas zu jagen ist. Besten Gruß. — L. F. i. A. Die Uebersegung dieses Schrifustus ist aller-

jagen ist. Besten Gruß. — L. F. i. A. Die llebersetzung diese Schriftstäs ist allerdings sehr bemisch aber wenn man solche Blütsten alle sammeln wölker, siege eine tägliche Zeitung damit füllen. Denken Sie nur, was Deutschland allein sie eine mir, was Deutschland allein sie einem Unterbaltungsblatt ist vielleicht damit gedent. — H. i. C. Merci. — Unleserlicher. Die Sade ist in Ordnung und der gewinlichte 1/4 Stunde wird sich siehen Bürger fremd bleiben, welcher seine Pressen an bezeichnet Bürger fremd bleiben, welcher seine Abressen als Witglied der siehen der seine Abressen als Witglied des Staates zu thun gedent. — G. M. i. B. Diese poetisch behandelten Stosse Staates zu thun gedent. — G. M. i. B. Diese poetisch behandelten Stosse staates zu thun geden M. Beschille Gruß und Dant. — Cib. Nro. I fommt 8 Tage zu spät. Unsere beutschen Gollegen baben das "intelligente Ausge" son sie sich in Anspruch genommen. — S. i. B. Die Rachtsch über die schwere Erfrankung des Ferrn Regierungsrath Sieber ist leiber nur zu wahr. Ein verschlafter Knochensplitter botyte sich durch den Nassarund und machte eine boppelte Operation nöbiga, leider aber mit wenig Hossinung auf Erfolg. Weiteres briestlich — X. X. Zhre "Brostbeulen" strotzen von Boesie und innerer Gluth. Da unsere Wittel aber nicht ausreichen, die sir des se recht gewesen.

Auf den "Aebelspalter" bis Ende des Jahres

à Fr. 2 abonnirt werden.

Annoncen

find an die Annoncen-Expedition Drell, Fußli & Cie. in Burich einzusenden.